

Schülerband von 1968 spielt immer noch die Songs von damals

Die Altersspanne einer ganzen Generation liegt zwischen Sängerin Lalena Katz und den „Markees“ / Musik geht in die Beine

Stutensee-Staffort. Das 900-jährige Staffort brachte die Generationen zusammen: Mit einem Doppelkonzert von Lalena Katz mit Band und der Gruppe „The Markees“ war den Veranstaltern der Stafforter Jubiläumsfesttage ein Coup geglückt. Die Altersspanne einer ganzen Generation lag zwischen der jungen Sängerin Lalena und den „Markees“, die nach eigenem Bekunden schon seit 40 Jahren in derselben Formation auftreten. Entsprechend unterschiedlich war das Repertoire.

Gegründet als Schülerband 1968 hatten sich die „Markees“ den Songs von damals verschrieben und spielen sie heute noch, Oldies aus den sechziger und siebziger Jahren. Die Besetzung ist standardmäßig: Elektro- und Akustikgitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard, dazu zwei Saxofone. Die Gruppe tritt nicht allzu oft zusammen auf, verriet Bassist Kurt Meister, denn jeder von ihnen ist noch in anderen Bandprojekten engagiert.

„It Never Rains in California“, der erste große Hit von Albert Hammond, erklang. Die unvergänglichen „Cotton Fields“, „Mr. Tambourine Man“, viele Beatles-Songs – ein Hit war bekannter als der nächste und dem Publikum im entsprechenden Alter ging das nach kurzer Zeit in die Beine. Erinnerungen an die Flower-Power-Zeit wurden wach. Es dauerte nicht lange, und es wurde getanzt.

Eine Dreiviertelstunde später stand Lalena Katz auf der Bühne des großen Festzelts. Die zierliche junge Frau aus Bretten überzeugte vom ersten Moment an mit ihrer unerwartet kraftvollen und unter die Haut gehenden Powerstimme. Ihre mädchenhafte Erscheinung vor der Bühne war einem professionellen Auftreten gewichen, wobei auch die ausgefeilte Bühnentechnik nicht unerwähnt bleiben darf.

„Ich bin eine leidenschaftliche Sängerin“, verriet die 27-Jährige und übertrieb sicher nicht. Leidenschaft, grooviger Sound und das handwerkliche Können einer soliden Ausbildung in Klavier, Gitarre und Gesang ergeben die Mischung, mit der sie nicht nur ihre schon beachtliche Fangruppe überzeugen kann. Ihre Bühnenpräsenz und die komplexe Bearbeitung ihrer Coversongs erreichten das Publikum auf eine besondere Art.

Mittlerweile war die Sonne untergegangen, der heiße Tag kühlte langsam ab, im Zelt wurden die ersten Kerzen entzündet. „Summer Dreaming“ von Kate Yanai und der Funk-Titel „Dream On Dreamer“ erklangen neben „Sunny“ von Bobby Hepp und „Bring It Back“ der Gruppe „Moloko“. Anspruchsvolle Arrangements, eine verwobene Klangdichte mit viel Rhythmusinsatz kennzeichneten an diesem Abend ihr Repertoire „von soft bis heavy“. Beginnend mit langsamen und eher introvertierten Titeln steigerte es sich zu schwungvollen mitreißenden Beiträgen: Eine Stunde vor Mitternacht durfte auch bei ihr getanzt werden. Marianne Lother



LALENA KATZ aus Bretten überzeugte durch Bühnenpräsenz und die komplexe Bearbeitung ihrer Coversongs. Foto: Lothar